

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Reiner Lövenich  
rloevenich@neue-horizonte-ev.de

**Datum:** 16. Februar 2024

## Bericht des Vorstandes

Mitgliederversammlung 02/2024

Berichtszeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023

Das Jahr 2023 war geprägt durch steigende Flüchtlingszahlen, zudem kamen immer mehr ukrainische Kriegsflüchtlinge. Fehlender sozialer Wohnraum, nicht nur in der Gemeinde Inden, führte dazu, dass sich die Zahl der von uns betreuten Menschen verdoppelte.

Ein fehlendes Auszugsmanagement von Seiten der Politik, sowie deren fehlende Voraussicht, führten dazu, dass Ende 2023 die einzige Sporthalle der Gemeinde als Notunterkunft für bis zu 40 Menschen erhalten musste. Ein weiterer Ort, der von uns mitbetreut wurde. (Die weitere Sporthalle der Goltsteinschule, war nach der Flut noch nicht wieder renoviert.)

Wir ergänzten unser bewährtes Programm der Vorjahre:

- Das niedrigschwellige **Frauen-Café** etablierte sich. Neben dem „Offenen Treff“, wurden gemeinsame Ausflüge angeboten, es entwickelten sich ein NähCafé und viele Freundschaften.
- Die **Soziale Betreuung** nahm immer größere Ausmaße an; sei es durch neue Gemeinschaftsunterkünfte, als auch die sich verdoppelte Anzahl an Menschen. Die offenen Service-Zeiten a 2 Stunden mit mindestens 2 Mitarbeitenden reichten nicht aus; oftmals wurden daraus 3-4 Stunden und Absprachen für Einzeltermine.
- **Workshop Kontoeröffnung**  
„Ein eigenes Girokonto ist für den Alltag in Deutschland unerlässlich. Allerdings kann es für Geflüchtete oftmals eine Herausforderung sein, in einem fremden Land mit einer womöglich unbekanntem Sprache ein eigenes Konto zu eröffnen“, erklärt Leroy Zimmermann, Berater im BeratungsCenter Langerwehe der Sparkasse Düren. Seit 2015 begleiten Mitarbeitende des Vereins Neue Horizonte e.V. neu in die Gemeinde Inden gekommene geflüchtete Menschen bei der Kontoeröffnung, sowie bei auftretenden Problemen. Erstmals gab es im April 2023 eine passgenaue Schulung in den Räumen der AnziehBar: Grundlagen der Eröffnung und Führung eines Girokontos, des bargeldlosen Zahlungsverkehrs sowie zum Thema Online-Banking.

- Mit dem **Aktionsprogramm Integration** unterstützte die Landesregierung die Schulen vor Ort finanziell dabei, individuelle Förderangebote für gelingende Integration unter schwierigen Bedingungen weiterzuführen und so neue Maßnahmen umzusetzen. So konnte über die Gemeinde Inden (- als Schulträger -) eine Kooperation mit Neue Horizonte e.V. erfolgreich organisiert werden. Von August bis Dezember 2023 gingen unsere Mitarbeiterinnen an zwei Wochentagen direkt in die Grundschule am Standort Inden. In Absprache mit den Klassenlehrer/innen erhielten Kinder aus den Krisengebieten dieser Welt eine individuelle Sprachförderung; über insgesamt 175 Stunden.
- Das Land NRW legte für 2023 den „**Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut**“ auf. Förderkriterien waren u.a. Soziale Einrichtungen (wie die Begegnungsstätte AnziehBar), als Anlaufstelle für Menschen, die auf Grund ihrer individuellen Lebensumstände auf Hilfestellungen angewiesen sind (wie z.b. geflüchtete Menschen). So konnten über die Gemeinde Inden im Zeitraum August bis Dezember 2023 folgende Projekte finanziert und durchgeführt werden:
  - zusätzliche „Sprachlernangebote“  
(2x wöchentlich vormittags / 2x wöchentlich abends / Ferienkurs)
  - spezielle Bildungsarbeit / Exkursionen (nur) für Frauen  
(Aufbau einer Nähwerkstatt, Besuch Misereor)
  - adventliche Besuche in allen Gemeinschaftsunterkünften  
(Austausch und Information zur Flüchtlings-/ Unterkunftssituation, Bewirtung & Lebensmittelgutscheine)
- Das **NRW Förderprogramm Komm-an** ermöglichte uns u.a. folgende Aktionen:
  - ✘ **MISEREOR-Hungertuch**  
„Das Bild braucht Menschen, die sich das Bild ansehen. Sie sollen merken, wie wichtig die Erde ist. Sie sollen wissen, Frauen und Männer sind von Gott gleich erschaffen.“ (Misereor-Arbeitshilfe zum Hungertuch 2023)  
AnziehBar, 10.03.2023, Referentin Mirjam Günther / Misereor (Team Fastenaktion)  
19 junge Menschen aus 6 verschiedenen Ländern (Afghanistan, Aserbaidschan, Bangladesch, Deutschland, Pakistan und Syrien) arbeiteten gemeinsam an den Fragestellungen: Was ist uns heilig? Was behandeln wir gut? Wie wertvoll ist das Leben für uns?  
AnziehBar, 19.03.2023, Referent Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner / Misereor (Theologischer Grundsatzreferent).  
20 Erwachsene aus Afghanistan, Deutschland und Syrien kamen in einen inhaltlichen Austausch zu den Schwerpunkten Trinkwasser & Rolle der Frauen.
  - ✘ In vielen Ländern feiert man mit, wenn im Haus eine Party stattfindet – in Deutschland ruft man da lieber die **Polizei**. Wie sehen Menschen aus dem Ausland, die nun in Deutschland leben, die Polizei? Wie haben sie die Polizei im Heimatland erlebt? Gerd Königs, Kriminalhauptkommissar der Kreispolizeibehörde Düren, stand an zwei Abenden den Teilnehmern für den Austausch zur Verfügung. Sein Input: Es gibt nicht nur eine Polizei in Deutschland. Welche Aufgabe hat welche Polizei?